

Antrittsbesuch von Prof. Kofner beim Landrat des Landkreises Zgorzelec, Herrn Piotr Woroniak am 7.5.2008

Landrat Woroniak hat sich über die nach seiner Ansicht übermäßig vielen Kontrollen polnischer Bürger bei Kurzbesuchen in Deutschland beklagt. Die Kontrolltätigkeit habe auf deutscher Seite ein Ausmaß erreicht, das mit dem Geist des Schengener Abkommens nicht vereinbar sei.

Die wirtschaftliche Situation in seinem Kreis schätzt der Landrat grundsätzlich günstig ein. Das höchste Pro-Kopf-Einkommen werde in Bogatynia erzielt. Die Arbeitslosenquote von 12,3 Prozent ist nach seiner Einschätzung statistisch verzerrt und spiegelt die wahren Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt nicht richtig wider.

Der Landrat bemüht sich um die Ansiedlung von Spitzenkräften in der Region. Der Landkreis verfügt über eine Managementhochschule und eine Abteilung der Universität Liegnitz. Viele junge Menschen aus dem Landkreis würden auch in Breslau studieren. Die Abwanderung junger Menschen ist im Landkreis Zgorzelec bis jetzt weniger bedrohlich als auf der deutschen Seite. Der Landkreis Zgorzelec könne den jungen Menschen genügend sichere Arbeitsplätze bieten.

Das grenzübergreifende Zusammenwachsen der Wohnungs- und Arbeitsmärkte wird nicht an der polnischen Seite scheitern. Es scheint, daß die polnische Bevölkerung mehr Positives von der Grenzöffnung erwartet als die deutsche, die die offenen Grenzen zum Teil als Bedrohung wahrnimmt. Mit der Herstellung der Freizügigkeit nach Deutschland – wahrscheinlich erst im Jahr 2011 – wird es in nennenswertem Umfang zur Arbeitsaufnahme von Grenzpendlern und zur Wohnsitznahme auf deutscher Seite kommen. Die Wohnsitznahme sei aber wegen der günstigeren Energiepreise in Polen nicht so attraktiv. Der Fachkräftemangel dürfte sich bis dahin auf deutscher Seite zu einem noch größeren Wachstumshemmnis für die Betriebe entwickelt haben.

Eine Kooperation mit dem benachbarten Niederschlesischen Oberlausitzkreis findet nach Auskunft von Landrat Woroniak praktisch nicht statt. Seinen deutschen Kollegen habe er zuletzt vor mehr als einem Jahr gesehen.

Landrat Woroniak möchte die grenzüberschreitende Kooperation unabhängig von Parteizugehörigkeiten vertiefen. Darin stimmt er mit dem SPD-Landratskandidaten überein. Im Falle eines Wahlsieges soll ihn seine erste Auslandsreise wieder in das Landratsamt von Landrat Woroniak führen.

Autor:

Prof. Dr. Stefan Kofner, MCIH
e-mail: landrat-goerlitz@gmx.de